

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und
zwar Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. In-
sertionspreis: die kleinste
Zeile 10 Pf.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl.
Illustr. Unterhaltbl.) in der
Expedition, bei unsern Bo-
ten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

Nr. 55.

35. Jahrgang.
Donnerstag, den 10. Mai

1888.

Bekanntmachung, die Anlieferung und Anfuhr von Straßen- unterhaltungsmaterialien betr.

Die Anlieferung und Anfuhr der in den Jahren 1889 bis mit 1891 zur Unterhaltung der fiskalischen Straßen des Straßen- und Wasserbauinspektions-Bezirks Schwarzenberg erforderlich werdenden **Versteinerungsmaterialien** soll unter den bei Eröffnung der einzelnen Bietungstermine jedesmal bekannt zu gebenden Bedingungen an die Mindestfordernden in nachstehender Reihenfolge öffentlich verdingungen werden:

1) Montag, den 14. Mai 1888,

von Vormittags 9 Uhr an,
im Hotel de Saxe in Schwarzenberg,

für die 1.—5. Abtheilung der Schwarzenberg-Johanneorgenstädter Straße,
" " 1.—2. " " Schwarzenberg-Eibenstocker Straße,
" " 1.—4. " " Annaberg-Schneeberger Straße,
" " 1.—3. " " Raschau-Rittersgrüner Straße,
" " 1.—2. " " Schwarzenberg-Grünhainer Straße,
und " " 2.—3. " " Schneeberg-Bocau-Breitenbrunner Straße.

2) Dienstag, den 15. Mai 1888,

a. von Vormittags 9 Uhr an,
im Gasthause „zum Karlsbader Hause“ in Neustädtel,

für die 1.—3. Abtheilung der Schneeberg-Eibenstocker-Karlsbader Straße,
" " 1.—2. " " Schneeberg-Auerbacher Straße,
" " " " Schneeberg-Zwickauer Straße,
" " " " Auer Bahnhofstraße, Stat. 0,0—0,6 der Aue-
Lößnitz-Stollberger Straße,
und " " 1.—2. " " Schneeberg-Bocau-Breitenbrunner Straße,

b. von Nachmittags 3 Uhr an,

im Gasthause „zur Bahnhofseiche“ in Belle,

für die 5.—6. Abtheilung der Annaberg-Schneeberger Straße
und " " 1.—5. " " Aue-Lößnitz-Stollberger Straße, einschließlich
der Abzweigung nach Zwönitz und der Bahn-
hofstraße daselbst.

3) Mittwoch, den 16. Mai 1888,

von Nachmittags 3 Uhr an,
im Gasthause „zum Rathskeller“ in Eibenstock,

für die 4.—9. Abtheilung der Schneeberg-Eibenstock-Karlsbader Straße,
" " 1.—2. " " Wildenthal-Sauersacker Straße, mit den fis-
kalischen Strecken der Wilzschgrundstraße,
" " 2.—4. " " Schneeberg-Auerbacher Straße,
" " 1.—2. " " Eibenstock-Auerbacher Straße,
" " " " fiskalischen Strecken der Eibenstock-Hund-
hübler Straße
und " " 3. " " Schwarzenberg-Eibenstocker Straße.

Hierzu werden **leistungsfähige Steinbrüche, Sandgruben- und Fuhr-
werksbesitzer** mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Amtsstrassenmeister Roth in
Neustädtel, Zahn in Eibenstock und Nötel in Schwarzenberg auf Wunsch
nähere Auskunft insbesondere auch darüber geben werden, ob etwaige neuer-
schlossene Steinbrüche oder Sandgruben, aus welchen vorher Proben an die mit-
unterzeichnete Bauinspektion portofrei einzusenden sein würden, bei der Verding-
ung Berücksichtigung finden können.

Schwarzenberg, am 4. Mai 1888.

Königliche Straßen- und Wasserbauinspektion.
Schlege. Rühlmorgen. Schmidt. Wolfram.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Im Befinden des Kaisers war in den letzten Tagen die Besserung gehemmt; theilweise sogar ein Rückschritt zu verzeichnen. Die Aerzte nehmen an, daß sich im örtlichen Leiden ein neuer Abscess geöffnet habe, wodurch die Eiterung und das Fieber wieder stärker geworden sind. Das längere Verweilen außerhalb des Bettes hat den Monarchen auch zu sehr angestrengt, so daß er sich am Montag recht matt fühlte. Vorläufig wird der Kaiser das Bett nicht verlassen. Von einer Ueberfrierung nach Potsdam und von einer zeitweiligen Entfremnung Maden-
zie's ist jetzt nicht die Rede. Am Dienstag trat bei

Er. Majestät wieder Besserung ein und hatte der Kaiser einen sehr guten Tag.

— Zur Lage. Die politische Wetterbetrachtung tritt jetzt fast allenthalben in düsteren Farben auf. Nachdem deutsche und österreichische Blätter, denen man gute Beziehungen zu den leitenden Kreisen ihrer Regierungen zuschreibt, die Aussichten für den Frieden nicht weniger als besonders rosig gemalt hatten, tritt heute der „Nemzet“, ein als offiziös geltendes ungarisches Blatt, mit einer bemerkenswerthen Kundgebung hervor. Der Abgeordnete Esernatony, der als intimster Kenner der Gedanken des ungarischen Kabinettschefs gilt, äußert in einer politischen Betrachtung Folgendes: Die gegenwärtige Lage

legt ganz Europa unerträgliche Lasten auf. Ich bin ein Mann des Friedens und bereit, für dessen Erhaltung innerhalb der Grenzen unserer Staatsinteressen bis zu den äußersten Konzessionen zu gehen. Allein ich muß gestehen, daß auch ich den Krieg nicht für lange aufschiebbar erachte. Für gewiß betrachte ich es, daß ein Augenblick kommen wird, da Deutschland, Oesterreich und Italien bei Rußland anfragen wegen Natur und Zweck seiner den europäischen Frieden bedrohenden Rüstungen. Auf diese Frage muß dann irgend eine Antwort erfolgen. Wahrscheinlich wird jene Antwort der casus belli sein. Allein das ist der günstigste Fall, in so fern derselbe sich bis zum nächsten Jahre hinziehen kann. Es kann aber auch

Jahresfest für innere Mission.

Der unterzeichnete Kreisverein beabsichtigt sein diesjähriges Jahresfest am dritten Pfingstfeiertage

den 22. Mai 1888

in **Oberschlema** mit einem 3 Uhr Nachmittags beginnenden **Gottesdienste**, in welchem Herr Vereinsgeistlicher Pastor Seidel in Dresden die Predigt zu halten zugesagt hat, und einer um 5 Uhr im Gasthose zur grünen Wiese stattfindenden **Nachversammlung**, für welche verschiedene Ansprachen in Aussicht genommen sind, zu begeben.

Zu zahlreicher Betheiligung wird freundlich eingeladen.

Schwarzenberg, den 8. Mai 1888.

Das Directorium des Schneeberger Kreisvereins für innere Mission.

Frhr. v. Wirsing, Vorsitzender.

Holz- u. Nutzrinden-Versteigerung auf Johanneorgenstädter Staatsforstrevier.

Im Hotel de Saxe in Johanneorgenstadt sollen

Dienstag, den 15. Mai 1888,

von Vormittags 1/2 10 Uhr an

folgende **Nutzhölzer**, als:

24 Stück weiche Stämme von 23—32 Ctm. Mittenst., a. d. Schläge in Abth. 48,	} auf dem Schläge in den Abth. 48 und 72 und im Einzelnen in den Abth. 72, 73, 74, 75, 77, 78, 79 und 81 (Fastenberg)
3173 " " " " 13—15 " Oberst.,	
5144 " " " " 16—22 " " "	
1650 " " " " 23—29 " " "	
342 " " " " 30—36 " " "	
64 " " " " über 36 " " "	
8967 " " Stangfl. von 7—12 " " "	
ca. 300 Raummeter lichtene Nutzrinden von Bruchhölzern, in den Abtheilungen 13, 17, 19, 20, 25, 48, 50, 51, 57, 58, 61—64, 69 u. 73—75 sowie ebendasselbst	

Mittwoch, den 16. Mai 1888,

von Vormittags 1/2 10 Uhr an

nachverzeichnete **Brennhölzer** und zwar:

17 Raummeter weiche Rugknüppel ,	} auf dem Schläge in den Abtheilungen 48 und 72 und im Einzelnen in den Abtheilungen 72, 73, 74, 75, 77, 78, 79 und 81 (Fastenberg)
160 " " Brennscheite ,	
200 " " Brennknüppel ,	
199 " " Aeste ,	
51 " " Stöcke und	
ca. 500 " weiches Reisig	

einzeln und partienweise

gegen sofortige Bezahlung

in **lassenmäßigen Münzsorten**, und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu gebenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Creditüberschreitungen sind unzulässig.

Holzaußgelder können an beiden Tagen von Vormittags 9 Uhr an be-
richtet werden.

Auskunft erteilt der unterzeichnete Oberförster.

**Königliche Forstrevierverwaltung Johanneorgenstadt u.
Königliches Forstrentamt Eibenstock,**

am 9. Mai 1888.

Schmidt.

Wolfram.